

TOP 1: Errichtung neuer HB Steinbachtal

- a) Vergabe Ingenieurleistungen Objektplanung**
- b) Vergabe Ingenieurleistungen E/MSR-Technik**
- c) Vergabe Ingenieurleistungen Verfahrenstechnik**

Werkleiter Kürschner erläutert die Matrix zur Bewertung der Angebote, die in Folge der beschränkten Ausschreibung zu den Ingenieurleistungen für die Objektplanung, die technische Ausrüstung sowie die E/MSR-Technik eingegangen sind. Der Termin für die Angebotsöffnung war Donnerstag, 23. September 2021. Das Ergebnis liegt dem Werksausschuss in einer Übersicht als Tischvorlage vor.

Werkleiter Donie führt dazu aus, dass CP Ingenieure aus Spiesen bei Objektplanung der zwar aktuell der Anbieter mit dem scheinbar günstigsten Angebot sei, das Ergebnis der Prüfung des Angebots mit Hilfe der Bewertungsmatrix aber noch ausstehe. Er rechne mit dem endgültigen Ergebnis in zwei Wochen.

Nach einer längeren Diskussion im Werksausschuss über die angewandte Prüfmatrix, erläuterte Vorstandsvorsteher Marx, dass die komplexe Matrix nach HOAI Standards, bei der viele Dinge bewertet werden, ein gängiges Verfahren sei und nicht mit Bauleistungen verwechselt werden darf. Werkleiter Donie berichtet weiter über die Ausschreibungen für die E/MSR-Technik und die Verfahrenstechnik. Hier haben jeweils drei Firmen ein Angebot abgegeben. Auch hier ist die endgültige Reihenfolge über die Matrix zu ermitteln.

Werkleiter Kürschner stellt dem Werksausschuss für die weitere Entscheidung zwei unterschiedliche Beschlussvorschläge vor, die diskutiert werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorstandsvorsteher folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Der Werksausschuss nimmt das Ergebnis der Angebotsöffnung in den drei Planungsleistungen zur Kenntnis. Die Werkleitung wird ermächtigt, im Nachgang zu den Bietergesprächen und im Benehmen mit dem Vorstandsvorsteher die Auftragsvergaben auf der Grundlage der nachgeprüften Angebotssumme zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

**9 dafür
3 dagegen**

TOP 2: Maßnahme zur Herstellung einer Rohwasserleitung zur Aufbereitung Wirschweiler-Langweiler und einer Trinkwasserleitung zum HB Allenbach - Projektbeschreibung hinsichtlich Trinkwasserversorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit

Werkleiter Kürschner erläutert das Schreiben der SGD-Nord, die in der Stellungnahme die Umsetzung der Maßnahme empfiehlt. Angesichts einer drohenden Wasserknappheit sei die Sicherheit der Wasserversorgung hier maßgeblich. Auch das MKUEM beziehe sich in seiner Begründung auf das Schreiben der SGD Nord. Beide Schreiben sind als Sitzungsvorlagen auf der Website eingestellt.

Im Rahmen einer Powerpoint Präsentation erläutert der Werkleiter ausführlich die Veranlassung zu dem Projekt und geht auf Fragen des Werksausschusses ein. Bernd Hartmann von der IGB erläutert anhand einer Karte die angedachte Streckenführung bis zur Aufbereitungsanlage WiLa und geht dabei auch auf die Menge des gewonnenen Wassers durch die Quellen bei Allenbach ein. Im Durchschnitt schütten die Quellen rund 120.000 Kubikmeter Wasser im Jahr, was die WiLa deutlich entlasten würde. Nach einer längeren Diskussion lässt der Vorstandsvorsteher darüber abstimmen, ob am für eine weitere Beurteilung mit Blick auf den Naturschutz und das Verbleiben der Wassermengen im Wald das Büro Ditter für eine ausführliche Erläuterung in der nächsten Werksausschusssitzung einladen soll.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorstandsvorsteher folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Erläuterung des Büros Ditter in der nächsten Werksausschusssitzung unter Würdigung der Schreiben von SGD Nord und MKUEM

Abstimmungsergebnis:

**3 dafür
7 dagegen**

Eine weitere eingehende Erläuterung der Werkleitung ist nach Vorlage der Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4) durch das Planungsbüro vorgesehen.

- TOP 3:**
- Sanierung Steinbachtalsperre**
 - a) Sachstand**
 - b) Erneuerung Zuwegung Vorsperre und Bootshaus**
 - c) Herstellung Zufahrt in Hauptsee und Vorsperre**

a) Sachstand

Die Asphaltarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Die weiteren anstehenden Arbeiten werden im Rahmen der Sitzung dargelegt.

b) Erneuerung Zuwegung Vorsperre und Bootshaus

Die Zuwegung zur Vorsperre bestand bisher aus einer wassergebundenen Wegstrecke. Die Vorsperre selbst war bis zur Überlaufstelle unbefestigt, das heißt es war kein befestigter und befahrbarer Weg vorhanden. Insbesondere bei Nässe führte dies oftmals zu Problemen. Für das neu zu errichtende Bootshaus ist ebenfalls die Herstellung einer asphaltierten Zuwegung sinnvoll.

Bei der mit den Asphaltarbeiten beauftragten Fa. WALO wurde angefragt, mit welchen Mehrkosten im Falle der Beauftragung der entsprechenden Leistungen zu rechnen sei. Die Fa. WALO hat eine Kostenberechnung in Höhe von 172.405,73 € vorgelegt. Nach erneuter Prüfung durch die Firma WALO liegt nun ein Angebot in der Höhe von 171.868,76 € vor.

c) Herstellung Zufahrt in Hauptsee und Vorsperre

Im Rahmen des Baustellentermins am 20. August 2021 hat die Werkleitung die Vorstellungen für die Herstellung einer asphaltierten Zufahrt in den Hauptsee sowie in die Vorsperre vorgetragen.

Nachdem der Abstau erfolgt war, zeigte sich, dass ein Befahren der Hangflächen durch das noch sehr nasse Ufer nicht möglich war und teilweise mit Spezialbaggern eine Zufahrt geschaffen werden musste.

Im Rahmen der Sitzung werden die Vorstellungen erläutert.

Die Kosten für diese Zufahren sind in dem Angebot der Firma WALO mitenthalten.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Der Werksausschuss nimmt die Nachtragsangebote der Fa. WALO in Höhe von insgesamt 171.868,76€ netto zur Kenntnis und erteilt dem Unternehmen den Auftrag, die angebotenen Leistungen im Rahmen der weitergehenden Asphaltarbeiten umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

**TOP 4: Wirtschaftsplan 2022
- erste Vorstellung**

Der Werksausschuss wird über den vorläufigen Wirtschaftsplan 2022 informiert. Der Werkleiter empfiehlt für die zukünftige Planungssicherheit der Mitglieder den Zwischenbericht früher zur Verfügung zu stellen und spricht sich für den 31.08 statt 30.09. eines Jahres aus. Kerstin Cullmann von den Stadtwerken Idar-Oberstein würde diesen Termin begrüßen. Heini Wahl von WZV Birkenfeld erinnert daran, dass man die Satzung dementsprechend anpassen müsse. Der Werkleiter gibt eine Stellungnahme zum Zeitungsbericht über die Sitzung des Idar-Obersteiner Werksausschusses ab. Im Bericht heißt es, die Pumpstationen verursachen Mehrkosten, die so für Idar-Oberstein nicht eingeplant waren. Das Gegenteil sei der Fall, so der Werkleiter, da die Quellen durch den Niederschlag gut geschüttet hätten und auch die DEA Sonnenberg mit den Pumpen noch nicht in Betrieb sei. Verbandsvorsteher Marx bezog als Werkleiter von Idar-Oberstein Stellung und stimmte Werkleiter Kürschner zu, dass der Zeitungsbericht nicht die Meinung des Werksausschusses widerspiegle und die Pumpkosten so nie zur Diskussion gestanden hätten.

TOP 5: Maßnahmen in der Umsetzung

Marion Müller berichtet über die Maßnahme DEA Sonnenberg, bei der über die Hälfte der Strecke geschafft sei und im nächsten Schritt die Nahequerung im Bereich des Radwegs anstehe.

Torsten Gnad berichtet über die Maßnahme bei Heupweiler/Hattgenstein. $\frac{3}{4}$ der Arbeiten seien erledigt.

Werkleiter Weyand berichtet über das DUB Sensweiler. Hier gebe es keine nennenswerten Neuigkeiten und es gehe durch die ausführende Firma nur sehr langsam voran.

Werkleiter Donie berichtet über den HB Heimbach, der noch in der Planungsphase sei.

Werkleiter Kürschner berichtet, dass Prof. te Heesen in der nächsten Sitzung am 05. November über die angedachte Floating PV-Anlage für die Talsperre informiert.

TOP 6: Anfragen und Mitteilungen

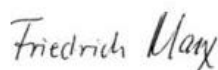
Werksausschussmitglied Stefan Worst regt an, dass sich Ignatius Forster, der Vertreter von Bürgermeister Alsfasser, bei Abwesenheit des Bürgermeisters nach vorne in die Reihe der Hauptamtlichen setzen sollte.

Wolfgang Röske fragt nach, ob die Pumpstation der Primstalsperre auch nach Beendigung der Sanierungsarbeiten einer regelmäßigen Wartung bedarf. Dies wurde vom Werkleiter mit ja beantwortet.

Nachdem es keine Anfragen und Mitteilungen mehr gibt, schließt der Verbandsvorsteher die öffentliche Sitzung um 11:42 Uhr. Bernd Hartmann wird verabschiedet.

Idar-Oberstein, den 24.09.2021

Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld



Friedrich Marx
Verbandsvorsteher